

Elternräte: Gefahr für Gymnasien

Verband äußert Kritik an Schulgesetzänderung

HANN. MÜNDEN. Der Verband der Elternräte sieht vielfältige Gefahren für die Gymnasien in Niedersachsen, darunter auch das Grotefeld-Gymnasium in Hann. Münden. Das Abitur nach 13 Schuljahren kommt wieder und die Schullaufbahneempfehlung wird abgeschafft, die Gesamtschulen sollen gestärkt werden - das sieht unter anderem die Neufassung des niedersächsischen Schulgesetzes vor.

? Welche Gefahren sieht der Verband?

! Die geplante Schulgesetzänderung eröffnet jedem Schulträger die Option, eigenständig Gymnasien durch Gesamtschulen zu ersetzen, außerdem könnten die entstehenden langen Fahrzeiten sowie auch die zu tragenden Fahrtkosten vom Besuch eines Gymnasiums abhalten. Mit dem Schulgesetzentwurf müsse eine mittelfristige Abschaffung der Gymnasien durch die Hintertür befürchtet werden. Die Ersetzung von Gymnasien durch Gesamtschulen werde durch die Schulträger, das heißt die Landkreise und die kreisfreien Städte, dezentralisiert betrieben. Somit könnten in Gebieten ohne organisierte Gegenwehr der Betroffenen leicht Gymnasien geschlossen werden, ohne dass das Kultusministerium involviert wäre.

? Wie steht der Verband zu der derzeit geplanten Schulgesetzänderung?

! Er lehnt sie ab.

? Warum?

! Durch die finanzielle Mehrbelastung der Eltern, wie auch durch die erschwerte

Erreichbarkeit dieser Schulform werde zukünftig der Besuch eines Gymnasiums durch den Geldbeutel der Eltern mitbestimmt sein. Diese unsoziale Entwicklung kritisiert der Verband scharf und fordert, dass der Besuch eines Gymnasiums auch zukünftig für alle Schüler unabhängig vom Elternhaus möglich sein muss.

? Was fordert denn der Verband?

! Die Notengebung und ebenso die Nichtversetzung und Abschulung sollen weiterhin in gebotenen Fällen beibehalten werden. Beides seien elementare Bausteine des Bildungssystems.

? Wie steht der Verband der Elternräte zur Gymnasiallehrerbildung?

! Er warnt die Landesregierung davor, die im Koalitionsvertrag vereinbarte Gymnasiallehrerbildung abzuschaffen, da die Bildungsqualität der Gymnasien wesentlich von gut und schulformbezogenen ausgebildeten Lehrern hänge.

? Was sagt der Verband der Elternräte zum Thema Schulabschluss G 9, also nach neun statt acht Schuljahren auf dem Gymnasium, ab dem kommenden Schuljahr?

! Kritisiert wird, dass die Stundentafel, die zur Einführung von G9 gelten soll, noch immer nicht veröffentlicht wurde, sondern nur im Schulministerium und im Kreis der Schulleitungen kommuniziert werde.

Bereits jetzt werde ganz deutlich, dass die Schulen nach den Sommerferien unter unzumutbaren Bedingungen starten und beispielsweise auf G 9 ausgerichtete Schulbücher nicht vorliegen werden. (awe)

Das sagt Schulleiterin Heidrun Korsch

Die Leiterin des Grotefeld-Gymnasiums in Hann.Münden, Heidrun Korsch, sagt auf Anfrage unserer Zeitung, dass sie die Kritik der Elternräte nachvollziehen könne. „Für Hann.Münden wäre es schade, wenn man sagt, eine Gesamtschule für alle reicht.“ Mit den beabsichtigten Plänen „findet eine Unterhöhlung der Gymnasien statt, es macht jedenfalls den Eindruck“. Korsch spricht sich gegen die Abschaffung des Sitzenbleibens aus. Wenn Defizite bei einem Schüler da seien, die er nicht mehr aufholen könne, „halte ich Sitzenbleiben für angemessen“. Das Grotefeld-Gymnasium in Hann.Münden besuchen derzeit 850 Schüler.



Heidrun Korsch

(awe)

Foto: Welch